Jehlendorf, 6. Januar. Bebentet ber Bogel" - be ift jest eine ftebende Dabnung in allen öffentlichen Blattern und fie verdient entschiedene Bebergigung. And uns ift, mit ber Bitte um Beröffentlichung im "Celtower Breisblatt", von unbefannter Seite eine Beitgemäße Bitte an die mitfühlenden Denüberfandt worden, die wir hiermit gern gum

Bom himmel riefelt fein ber Schnee Das thut ben armen Boglein meh Ihr Ruf ertont: "D gebt uns Brob Bir leiben fonft gewaltig Roth. Berfchneit find braugen all' bie Fluren, Bir finden nicht der Felder Spuren!"

Der Ruf ertont; er dringt in's herz, Der Mensch ertennt der Boglein Schmerz, Er streut die Rahrung aller Art Und jagt der Thierden hunger fort. Das Böglein pidt, steigt dann empor, Und Danigesang ertont im Chor!

Wöchte die Mahnung des freundlichen Gin-fenders (oder der Einsenderin?) überall beherzigt werden; namentlich sollte es sich die Jugend ange-legen sein tassen, der darbenden Bögel zu gedenken und ihnen täglich an einem bestimmten Plat etwas Futter gu ftreuen.

— [Theater.] Um fommenden Sonntag werden sich in unserem Ort Thaliens Hallen vulgo Neuer Saal bes Raiferhofes wieder öffnen und zwar das Berliner Schau- und Lufispiel Ensemble Die erfte Gastvorstellung mit Dr. Sugo Müller's Lebensbild "Bon Stufe zu Stufe" geben. Die artistische Leitung des Ensemble liegt in den Handen des herrn Carl Janede (früher Mitglied des Nationals, Bictorias, Germanias, Ditends Theaters ju Berlin) Im benachbarten Wilmersdorf bat Die Gesellichaft regelmäßig olle 14 Tage icon feit Jahresfrift Borftellung gegeben, die fich einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen. Wie uns mit= getheilt, ift Alles gethan, um nach beiten Rraften eine gute gediegene Borftellung am Sonntag uns porguführen, meghalb mir an Diefer Stelle auf felbige gang besonders aufmertfam machen.

- Kz. Der Neue Zehlandorfer Gefang Berein halt am nachiten Donneritag, ben 12. Januar feine Diesjährige Generalverfamm= lung im Saal des Restaurants "Biesenburg" ab. Es werden die Geschäfise und Kassenberichte erfattet, außerdem erfolgt die Neuwahl des Bor-Standes. Bezüglich der bevorftebenden Feite des Bereins ift vorläufig nur der Mastenball bestimmt fefigefest. Derfelbe findet am Connabend, den 11. Februar im Raiferhof ftatt. Die Wichtigfeit der Generalversammlung muß es allen aktiven und passitioen Mitgliedern des N. 3. G.=V zur Pflicht utachen, bollgablig zu berfelben zu erfcheinen.

-w- Gr.=Lichterfelde, 6. Nanuar. * Socinteressante nächtliche Urbeiten finden gur Beit in Lichterfelde auf den gur Beiterführung reip. Unlegung ber Schienen ber eleftrifchen Bahn benothigten Terrain ftatt. Da Die neue Bahnitrede zu einem bestimmten Beit= puntt dem Betriebe übergeben werden muß, follen Die Stredenarbeiten febr befchleuniat werden. Seitbem nun aber ber giemlich ftarte Froit einge= getreten, mideriteht die hartgefrorene Gcoe jedmeder Spishade. Man thaut nun nächtlicher Beile bas Erdreich auf und zwar durch gang immens große Coalstorbe, deren jeder einen Cabifmeter breuten Den Coals enthält. Mehrere folder höllengluth verbreitende Gitterforbe werden nun auf elma 10 Meter Lange hingefest und wenn das Erbreich genfigend gethaut hat, weiter gerudt. In ber letten Racht hat man den Boden gar dreimal thanen muffen weil die Ralte, wenn die Defen fortgeruat maren, gleich wieder intenfiv wirkte.

* Gine harte Ratur muß ein Benn: bruder haben, ber am hentigen Morgen in der Lanbe eines Gartens in Lichterselbe im besten Schlaf aufgestört murbe. In der Racht waren wohl liber 15 Grad Kälte. Der Dbbachloje hatte fich mit einigen Brettern, einer alten Strobbede und einen Laubhaufen gegen die Ralte gu ichugen gesucht, mas ihm auch gelungen gut fein fchien. Als man ibn fand, mar ber Roper gang marm. Anf den Bullen, mit denen er fich zu beden verfucht batte, lag bichter Reif wie Gonec. dem menichenfreundlichen Befiger murbe ber Mermfte mit Rleidungsftuden, marmen Effen und einigem Gelb beichentt, auch will berfelbe Sorge tragen, daß bem Dbbachlofen wieder Arbeit gu Theil wird.

* Im Theater Arnholdt ging am Mittwoch Abend "Der schneidige Beinrich" über Die Gene. Wie fcon oft haben wir auch diesmal Selegenheit den Darftellern mobiverdienten Beifall an gollen. Die Leiftungen als Beinrich Stolte, Anguste Sipperling waren ausgezeichnet, nicht minder Lob verdienen die Darfteller der Susanne, Adelheid, Bedmann und von Stachlinsty. Die unter Leitung des herrn v. d. Often fiehende Gefellschaft bat fich um die Unterhaltungschronit unferes Ortes große Berdienste erworben und febr gern tehren Besucher Des Arnboldt-Theaters in baffelbe gurud. Reben ber Annehmlichs teit ben Genuß aut gespielter Stude im heimischen Orte fich an verschaffen, bat ein fleißiger Befucher auch ben Bortheil, für Blate einen fo minimaten Breis zu gabten, ber einen Blat in Berliner Theatern bedingt, welcher bochftens emen angftvollen beschränften Bintel barftellt, von welchem aus meder Auge noch Dhr irgend etwas von den Borgangen anf ber Buhne mahrnehmen fonnen.

* Der Raifer von Rugland hat Berrn Ab. Segall. Inhaber der rufflichen Erport-firma Abolph Segall jr., Berlin, die goldene Berdienst Medaille am Bande des Annen-Ordens, perlieben.

- Ein Vorortszug nach Potsbam der am Montag um 8 Uhr Bermittags vom Potsdamer Bahnhof in Berlin abgelaffen worden mar, murde in der Rabe von Groß-Lichterfelde durch zwei Berren mittelft der Carpenter: bremte zum Salten gebracht. Schon als die Berren in Berlin eingestiegen maren, machte fich ibnen ein brandiger Geruch bemerkbar, ber fich wahrend ber Fahrt berartig verftärfte, bag bei Groß-Lichterfelve dichte Rauchwolfen den Wagenabtheil erfüllten, worauf die Herren die Roth-bremfe zogen. Es ftellte fich bem "Poted. Corr." aufolge heraus, dag unter einer Bant ein haufen glubender Roblen lag, durch welchen die Dielen bereits angebrannt maren. Das Fener murbe fchnell mit Schnee gelofitt. Bie Die Roblen Das Fener unter die Bant gefommen, ob absichilich oder aus

1

Bersehen, weiß man nicht. Bur Heizung bienten fie nicht, da die Borortzüge durchweg mit Dampfbeigung verfeben find.

* Lantwit, 6. Januar 1893. - In der Siguna vom 3. Januar 1893 beichloß der Lantwiger Orts Berein, daß für die am 14. d. M. fattfindende Ballfestlichteit Lantwiper Ginmohner, welche nicht Mitalieder find, pon der Theilnahme an der Festlichfeit ausgefoloffen fein follen und Ginladungen, an Bewohner von Lantwis durch Mitglieder nicht ergeben burfen. Dagegen können Bersonen, welche den Bortheil bestigen, nicht auf Lankwiper Gebiet zu wohnen, Einladungen erhalten. Das Bergnügen sindet übrigens nicht im Bereinslokal (Lüdede) sondern nach Beschluß bei Berger statt.

-w- Dt. Wilmeredorf, 5. Januar. In der Gemeidevertreter= Gigung ani 30. Dezember 1892 murden unter bem Borfis bes erften Schöffen Berrn Stort folgende Angelegenheiten berathen refp. befchloffen. 1. Un Stelle bes verftorbenen Bemeinbe-Bornebers Berrn Dberftlieutenant Gungel murde ber bisherige erfte Schöffe Berr Bebeim-Sefretar a. D. Storf durch besondere Bablverhandlung einstimmig gemählt. In den nachftjährigen Ctat follen Die Mittel für Betleidung der Straßen- und Ranalisations-Arbeiter eingestellt werden. Feder Arbeiter soll eine Mütze und eine Blouse erhalten. 3. herr Begener wird ermächtigt, für die Bureaux wiederum eine Lowry Steinfohlen zu bestellen. 4. Bezüglich des Anschlagswesens im hiefigen Orte wird Die Offerte des Restaurateurs Frobel hierfelbit von 110 Mart angenommen. 5. Die für Die Gemeinbe zu leistenden Fuhren für bas Jahr 1893 follen bem Fuhrherrn Bothe hierfelbit nach Maggabe feiner Offerte übertragen merden. 6. Es murde das Schreiben Des Lebrers Reife betreffs feiner Berbeirathung und Kundigung feiner Umtswohnung mitgetheilt. 7. Die von dem Gemeinnütigen Berein durch Schreiben vom 30. v. Mts., der Bemeinde ichentungsweise angebotenen Begenftande werben mit Dant in das Gigenthum der Gemeinde übernommen. 8. Die Gemeinde-Bertretung bes folieft fur Die Ortsjeuerwehr einen Steigerthurm aus Eisenkonstruktion für den Preis von 1600 M. von der Firma W. Martin zu Marten in Bestefalen aufitellen zu lassen. 9. Die Lieferung der ersorderlichen Verblends und Formikeine zum Amtshausbau foll dem Borfchlage Des Berrn Stadtbauinfpottors Lindemann gemäß, der Firma D. Zuder als Mindeffordernder übertragen werden. 10. Burden mehrere Unterfüßungsanträge

= Schöneberg, 4. Januar. - [Abgefturgt.] Auf eine graufige Beife ift fürzlich in Bern der Bruder des hiefigen Bhotographen Topper vom Tode ereilt worden. Der be-Dauerns verthe ungludliche junge Mann, ein ge-borener Rindorfer, hatte eine Studienreife nach Amerita unternommen, um dort Aufnahmen von den intereffanteften Buntten der Bebirge zu machen. Er war Portrait= und Landschaftsmaler, hatte fich aber auch der Photographie gewidmet. Eines Tages batte er in ben Unden einen der rieftgen Berge bestiegen, um von dem Blateau Aufnahme zu machen. Er fehrte aber von der Extursion nicht mehr gurud. Geine Leiche murde am Fuge bes Berges vollständig gerichmettert aufgefunden. war von dem Plateau abgestürzt, auf dem feine Apparate fpäter ebenfalls vorgefunden sind.

- Die grünen Frieddeden, welche die Große Berliner Bierdebabn-Gefellichaft probemeife in 16 Bagen por den Genftern eingeführt batte, find bereits mieder aus den felben ent fernt worden. Angeblich, weil dieselben in den wenigen Sagen ihres Beitebens muthwillig ger= schrigen Sagen inter Stellen-Charlottenburger Pferdebabu hat in ihren Wagen bereits feit drei Jahren folde Deden im Gebranch und obgleich Diefelben von schweren Fries angefertigt und sogar an der Borderseite wie an der Sinterseite noch mit je zwei langen Shwals vor den Thuren versehen find, hat man doch nicht Gelegenheit gehabt, so üble Efahrungen zu machen. Tropdem die bier beschaften Decken nicht von didem Fries, sondern nur aus dinnem Flanell bestanden, sollen bietelbar ichen Diefelben ichon in einigen Tagen ben Baffagieren Beranlaffung gegeben haben, diefelben auf so ruct-lofe Beife zu beschädigen? Beim Fehlen der laugen Shwals vor den Border- und Siuterthuren war die Einrichtung übrigens ziemlich merthios.

* Budow, 6. Januar.

- b. An dem heutigen Tage fand auf den Feldmarken der Umgegend eine Sofjagd flatt, bei welcher Seine Majestät der Kaifer anwesend war. Es wurden zwei Stands treiben auf Safen veranstaltet. Das erfte Treiben begann gegen 11 Uhr auf der Geren Rittergutsbesiter Brede gehörigen Reldmart. Rach Beendigung beffelben fand im Reftenfchen Reftaurant bierfelbft desselben fand im Restenschen Restaurant hierselbst das Frühliud statt. Bei diesemverlieh Se. Majestät in herzlichen ausdrucksvollen Worten dem Herrn Rittergutsbestiger Julius Wrede auf Brist den Rothen Adler Orden vierter Klasse, sowie dem früheren Gemeinde-Vorsieher Herrn Rohrbed den Kroneu Orden vierter Klasse, werden den Voneu Orden vierter Klasse. Perner gedachte der Kaiser des Bize Bräsidenten des preußischen Staatsministeriums Herrn von Voetticher, der am heutigen Tage seinen 60. Geburtstag seiere. Nach Beendigung des Frühslücks begann das zweite Standtreiben auf der Herrn Ritterschaftsrath Steinbigung bes gruhituts begann das zweite Standtreiben auf der Herrn Ritterschaftsrath Keller gehörigen Feldmark Groß Ziethen, sowie auf Bucower Terrain. Das Resultat bei den Jagden waren 725 Sasen, von denen unser Raiser allein 854 erlegte. Außer Sr. Majestät nahmen Herzog Grnst Günther, die Herren Landrath Ctubenrauch Ritterfchafterath Reller, Ritterqutebeliger von Benba und viele andere befannte Berren an der Boffgad Theil. Absperrungsmagregeln maren nur an fur bas Bublitum gefährdeten Stellen vorgefehen.

v-v Bris, 6. Januar. — Berschwunden ift seit einigen Tagen aus der Wohnung ihrer in der Jahnstroße wohnen-den Eltern die 16jährige Elisabeth Wernicke. Das Mädchen scheint sich heimlich entsernt zu haben; es hat braune Augen, dunkte Hair und tree ein blev und mein gehlümtes Beis verhand. gaben; es gat braune augen, ounte Daare und trug ein blau und weiß geblumtes Kleid rothe Kappe und Lederstiefel mit Gummizug. Die Eltern bitten eventl. um Nachricht über den Berbleib ibres Rindes.

Rigdorf, 6. Januar.

— rz. Seit einigen Tagen treiben zahlreiche Bogelfanger auf den Colinischen Wiesen, dem Tempelhofer Felde z. ihr Unwesen, wobei ihnen der hobe Schnee und die streenen Sälte sehr zu statten kommen, da die gestederten Sänger schon der han kurch den Kungar in die New und der febre gen burd den Sunger in Die Dete und auf die Leim. ruthen der Bogelfanger getrieben merben. Unfere Gendarmerie, der diefer Umftand wohlbefannt ift, veranstaltete baber gestern Morgen eine Razzia auf Bogelfanger, mobei die Beamten eine große Angahl Diefer duntlen Eriftengen vertrieb und einige ber-felben auch zur Saft brachte. Bablreiche Leim-ruthen und Schlingen wurden aufgefunden und beichlagnahmt. Zwei in bas Amtsgefangnig einge-lieferte Bogelfänger hatten 5 Bogel bei fich, welche geradezu emphrend zugerichtet maren, Fuge und Flügel maren Did mit Leim beschmiert, fodaß die armen Thiere meder hupfen noch fliegen fonnten, fondern im Amtsbureau erft mit vieler Dube gereinigt merden mußten. Die beiden Berhafteten merden fich nicht nur wegen Bogelfangens, fonbern auch wegen Thierqualerei zu verantworten haben.

Rl.=Blienide, 6. Januar.

- [Am Reujahrs und Geburts: tage verunglückt] Am Nachmittage des Neujahrstages machte ein Husdiener eines Reftaurateurs in Moorlate eine Schlittschuhp rrtie anf der Havel nach Sacrow. An einer Stelle in der Rabe der dortigen Rirche die als marme Stelle und noch nie mit ficherem Gife bededt betannt gewesen ift, brach er ein. Geine Be-mühungen fich zu retten, blieben langere Beit ohne Erfolg, weil das dunue Gis ftets unter ibm fort-brach. Jest rief er laut um Gulfe worauf mehrere Menschen herbeieilten, von denen fich aber Niemand auf das Ges getraute. Sablich, als der Berunglückte dem Ertrinken nahe war, tam der Tischlergeselle Nasid aus Botsdam, legte fin tros der Gefahr lang auf das Eis, schob fic der Ungludstätte näher und 303 den mit dem Tode Ringenden auf das festere Eis, von wo Beide mit Stangen an das Land geholt murben.

Verschiedenes.

Shuhmachergefelle und Ritterguts. befiter juglein ift ein bei bem Schuhmacher R. in der Brunnenstraße arbeitender Gefelle Schwenger. Das Gut bringt zwar einen greiner Titel und Patronatsrechte, aber keinen Bjennig Geld ein und dürste wohl das kleinste Rittergut im preußischen Staate sein. Das Gut gehört zu dem kleinen Markisseden Grandle in Doerscheleien, diet des Natibor. In dem Dortigen Grundbuch ift das merkwürdige Gut verzeichnet, das nur aus 26 Morgen Ader besteht und weder Bohnhaus, noch Scheuer, noch überhaupt ein Gebäude in fich folieft. Bis por wenigen Jahren geborte es Baron Rathaniel pon Rothichito in Bien. Derfelbe mußte aber mobl feinen Befallen an Diefem Befit finden, benn er perfaufte es filr - 500 Mt. an den Schubmacher Raida in Rudersmald Diefer aber batte feine Beit, ben Rittergursbefiger zu fpielen, denn er verangerte das Gut an feinen Gefellen Schwenzer, welcher feinen Besit bis jest noch nicht har fahren Laffen. Leider aber darf er auf feinem Ritterqute weder faen noch ernten, denn die Kreisfasse in Ratibor bat Die Grundstude verpachtet, um aus ber Bachtsumme die bedeutenden Batronatslaften für Kirche und Schule zu beden. So bringt das berühmte Rutergnt Zauditz zwar einen hoben Titel, aber leider feinen Pfenning Geld ein. Dafür aber ruhen auf ihm höchst bedeutsame Rechte. Dem Indber steht nämlich das Besetzungsrecht der Zauditzr Pfarrstelle und der vier Lehrerstellen in Baudig und Rlein-Beterwig gu.

Die Chiromantie in der Martthalle. Unter den Eritengen ber fog. Martibelter giebt es vielerlei Individuen, welche aus irgend einer Ur= sache zu regelmäßiger und schwerer Arbeit in der That untauglich find, wozu auch Krüppel und Bermachiene geboren, welche momoglich noch ein geiftiges Defigit haben. Diefelben fungiren dann bei ben Bandlern als willfommene Boten und Bilfershelfer in eiligen Sachen und haben fich fomit für ben gefammten Bandlerftand ein gemiffes Beimatherecht in der Salle erworben. Gin folder Ungludlicher nun betreibt nebenbei noch die Runft der Band: mahrfagerei (bei dem Befanntfein mit den Bandlern und beren Berhaltniffen mag fie vielleicht nicht allzu fdmer fein) und tragt fo vielfach gur Beiterfeit und Unterhaltung in den Sandlerfreisen bei. Uebergludlich ift er, wenn ihm dafür ein Paar Bjennige geschenft merben und fo friftet er bamit jammervoll genug fein Leben. Der fleine vermachiene Chiromant ift ein Original und die Besucher jener Halle im Rorden der Stadt, in welcher er fich vo:nehmlich aufbalt und Die wir, um fein Beschäft nicht gu verberben, hier nicht nennen wollen, werden beim Befen biefer Beilen fich fofort der fleinen Geftalt erinnern, die unftat in der Salle umber bufchend bier und ba aus den Linien Der arbeitsgewohnten Sand Die Bufunft zu entrathfeln fucht.

- Der Leipziger Bolizei gelang es vor einigen Tagen, ein ingenanntes Abfteigequartier aufs anbeben, in dem junge und alte Lebemanner ibre Orgien feierten. Durch Berrath der Birthin ift es bann der Polizeibehörde gelunden, noch meitere 14 Absteigequartiere berfelben Urt ju entdeden und gleichialls aufzuheben. Auf diese Weise ift wie der "Voss. Btg. geschrieben wird, eine große Anzahl geachteter Burgerfamilien in kaum glaublicher Weise bloßzestellt worden, denn die b.theiligten "Damen" find keineswegs Prostituierte, sondern Frauen und Töchter achtbarer Bürger. Mehrere von den betheiligten Personen find bereits vershaftet worden, so die Frau eines biederen Sandswerkers, die um des G.ldes willen ihre zwei Töchter der Schande preißgab. Ein großer, Huffeben erregender Sittlichkeiisprozeg wird Demnachft Diefen polizeilichen Enthullungen folgen.

– 26 Jahre eine Säbelspipe in der Brust. 26 Jahre lang hat der Schmied Abam Abel aus Brannsfeld, der im Jahre 1866 bei den preugifchen Ruraffieren ftand, Die Spite feines eigenen Cabels in der Bruft herumgetragen. Das tam fo: In der Schlacht bei Koniggraß zerschmetterte ihm ein Granateniplitter den Gabel und verwundete Abel ichmer. Er genas aber wieder, nachdem ihm ber Granatensplitter auf operativem Bege entfernt worden war, und machte fogar 1870/71 ben Krieg gegen Frankreich mit, aus dem er unverlett beim fehrte. Er ging wieder seinem Berufe nach; da verspurte er ploglich por etwa einem balben Jahre an feiner Bruft in Der Rabe feiner fruberen Bunde

Somerzen und bald bilbete fich eine gunehmende Befcoulft, die ibn nothigte, im Rolner Bürgeripital ärztliche Hilfe zu suchen. Dort öffnete man bieser Lage die Geschwulft, und holte aus ihr die scharfe, 33 Millimeter lange Spitze des Kürasserfabels heraus, Die ihm in ber Schlacht von Roniggras in die Bruft gedrungen mar, als ihm der Granatensplitter ben Gabel in ber Fauft ger-trummerte. Die Genesung bes alten Goldaten ift nur noch eine Frage meniger Tage.

- Der Stern von Bethichem. lifde Aftronom Stodwell bat verfucht, durch neue Berechnungen ein genaueres Datum für die Seburt Chrifti festgustellen. Der "Stern von Bethiehem" ift von der Wissenschaft anfänglich als ein Romet, fpater von Repler als eine Konjunktion ber Blaneten Juviter und Saturn bezeichnet worden. Stodwell glaubt eine Konjunktion ber Blaneten Jupiter und Benus annehmen zu muffen, da die anderen Konjunktionen der in Frage tommenden Beit, Die bas Muftauchen eines befonders leuchtenden Bestirnes erflaren tonnten, erft nach dem Code des herodes eintraten. Die von Stodwell berechnete Konjunktion Jupiter Benus fällt in den Anfang Daf des Jahres 6 por Beginn unserer Beitrechnung, und Diefer Termin mußte dann, Die Richtigfeit der Boraussenungen Stodwells angenommen, als das Datum von Christi Geburt betrachtet werden. Als Datum für die Arenzigung findet Stodwell auf Grund der Angabe: Bollmond in der Passahfestwoche, den 3. April des Jahres 33. Nach den Ergebnisten des gentlichen Altronomer mare Christian des englischen Aftronomen mare Chriftus also 38 Jahre alt geworden.

— Der allgemeinen Bohlfahrt wegen. Gin Kleinhäusler im baierischen Balde zeichnete zum Ban einer Lotalbahn 200 Mart. Man munderte fich über die Hochherzigleit des Mannes, ber nur gering bemittelt ift, und ein Somitee-Mitglied fragte ibn, ob er denn die gezeichnete Summe mirtlich gablen tonne. "Bablen tann ich fie rreilich nicht," antwortete ber Badere, "aber absitzen will ich sie. Ich habe erst voriaen Monat eine Forstirase von 60 Mart "abgesessen". So mache ich's auch diesmal." Sprach's und ließ den Kreis seiner Bewunderer enttäuscht stehen.

Aus dem Bechtsgebiet.

- Der miffentliche Verkauf eines lebenden tranten Biebes beffen Fleifc bereits gefundheitsichablich ift, an einen Dienger für deffen Gefcaftsbetrieb ift nach einem Urtheil Des Reichsgerichts, I. Straffenats, vom 6. Oftober 1892 aus § 12 bes Nahrungsmittelgefetes megen Inverfehrbringens gefundheilschädlichen Bleifches zu beftrafen, auch wenn ber Raufer fodann das Bleisch diefes Biebes in feinem Betriebe nicht benutt. Der Raufer dagegen ift als Theilbaber an dem Bertaufe des franten Biebes nicht gu be-

Redactions : Brieflaffen.

- herrn B in T. und anderen Frage-ftellern: Salbot ift ber englische Felbherr, melden Schiller in ber "Jungfrou von Drleans' bie flaffifchen Borte ausrufen läßt: Unfinn, du fiegft, und ich muß untergeben! Mit ber Dummbeit tampfen Götter felbft vergebens. Erhabene Bernunft, lichthelle Tochter

Des gottlichen Hauptes, weise Grunderin Des Weltgebäudes, Führerin ber Sterne, Wer bist Du benn, wenn Du, bem tollen Roß Des Abermites an den Schweif gebunden, Ohnmächtig rufend, mit dem Trunkenen Dich sehend in den Abgrund fturgen mußt! Berflucht sei, wer sein Leben an das Große Und Mürd'ge wendet und bedachte Plane Mit weisem Geist entwirft! Dem Narrentonig Gegürt bie Bet -

Und zulent fagt er: So geht ber Mensch ju Ende - und bie einz'ge Musbeute, bie wir aus bem Kampf bes Lebens Megtragen, ist die Ginsicht in das Richts Und herzliche Berachtung alles deffen, Was und erhaben schien und wünschenswerth -

Wetter:Prognose für den 7. Januar 1898. Beitweise beiteces, vielfach nebeliges Wetter mit schwachen öftichen Winden und strengem Frof ohne erhebliche Riederschläge.

Handelsbericht.

Shurran (min		
	भूकहर इंजिहर	ichebrigfte Preise
}	4. 20s	95. PS
Pro 100 Kits:	<u> </u>	
Beigen, gute	15 50	15 10
mittel Sorte	15 -	4 70
geringe !	14 60	
Roggen, gute	13 60	
mittel Sorte	13 20	
geringe)	12 80	
Gerfte, gute	16 50	15 50
mittel Sorre	15 49	14 50
gezinge !	14 4	13 50
Safer, gute	16 -	15 30
mittel Borte	15 20	
geringe !	14 50	13 90
Strot, Richtstrot	4 50 7 50	5 20
Deu	10 -	
Erbien, gelbe, gum Rochen	50 -	20 -
Speisebohnen, weiße	3:1-	30 -
Sinfen	6	4 -
Aartoffeln Nindsteijd con der Keule		
Bauchleifc 1 Rico	1 40	
Sameinelleila "	1 69 1 40 1 50 1 60	
Raibfleifd	1 60	1 11-
Dammelfielfd "	1 50 2 80 5 30	- 80
Butter "	2 80	2 -
Gier pro 60 Stfid	5 20	2 60
Rarpfen	8 40	1 1 28
Male	2 80	
Bander	2 40	
Dechte pro 1 Kilo	1 80	
Barice (1 60	
Soleie	2 50	
Bleic	1 40	
Saoc Keetie, pro	8 -	2 -